

Die Grundbedeutung der hebräischen Wurzel קרר.

Von A. Büchler in London.

Die nur in den Propheten und in dichterischen Stellen der Bibel vorkommende Wurzel קרר bedeutet nach GESENIUS-BUHL 1. schmutzig sein, wie in der Sprache der Mišna und des Targums und wie كَرَر im Arabischen¹; 2. in schmutzigen Kleidern umhergehen, trauern; 3. sich schwärzen, vom Tage, von Sonne und Mond. Hierüber besteht, soweit ich sehe, weder bei den Bibelauslegern, noch bei den Semitisten eine erhebliche Meinungsverschiedenheit. Um so bemerkenswerter ist es, daß im palästinischen Hebräisch und Aramäisch des zweiten und dritten Jahrhunderts die Wurzel קרר in grade entgegengesetzter Bedeutung sich findet, was in keinem der talmudischen Wörterbücher auch nur vermerkt, geschweige erklärt wird. Es handelt sich aber nicht etwa, wie man aus der völligen Nichtbeachtung der eigentümlichen Erscheinung schließen könnte, um eine vereinzelt, unsichere Stelle, sondern um mehrere, wenn auch nicht gleichwertige Belege aus dem talmudischen Schrifttum.

1. In b. 'Abodâ zarâ 2^a 3^a schildert R. Ḥanina b. Papa, nach anderer Überlieferung R. Simlai (um 280—320, bzw. 250—300) in längerer Ausführung, die im Talmud durch verschiedenartige Bemerkungen anderer Lehrer, gleichsam durch Glossen, unterbrochen wird, wie Gott in der messianischen Zeit die heidnischen Völker wegen ihrer Nichtbeachtung der Thora zur Rede stellen wird, wie sich die Heiden damit rechtfertigen werden, daß sie die Thora nicht offenbart bekamen, und wie sie sich nun bereit erklären, dieselbe von jetzt ab zu beobachten; wie Gott sie hierauf, um sie auf die Probe zu stellen, zur Beobachtung des leichten Gebotes über das Wohnen in der Laubhütte auffordert, und hierauf alle auf den Dächern Laubhütten bauen, Gott aber, um ihre Standhaftigkeit zu erproben, מקדיר עליהם המה כבתקופת תמוז וכל אחד ואחד מבעט בסוכתו ויוצא die Sonne auf sie, wie zur Zeit der Sonnenwende des Monats Tammûz קרר läßt, so daß jeder seine Laubhütte stehen läßt und weggeht.² Daß von großer Hitze die Rede ist, zeigt schon der Hinweis auf die Sonnenwende des Tammûz, wann die Hitze in Palästina unerträglich

¹ ZDMG 40, 729; LAGARDE, Übers. 31, vergleicht auch كَرَر trübe sein.

² Vgl. BACHER, Agada der pal. Amoräer I, 566.

aramäischen Agada in Pesah. 118^b. Als der Feldherr Sisera (Jdc 4 5) gegen die Israeliten zog, kam er über sie mit eisernen דקרי; da ließ Gott die Sterne aus ihren Bahnen gegen die Heiden treten (Judic 5 20). Als die Sterne niederstiegen, machten sie die eisernen דקרי glühend (אקדירו), so daß die Feinde gezwungen waren, im Kišon Abkühlung zu suchen¹. Natürlich ist unter den Sternen wegen der Hitze die Sonne allein gemeint, wie in allen angeführten Stellen mit קרר; die Sterne sind nur aus Rücksicht auf das gedeutete Bibelwort genannt. Die Bedeutung glühen für קרר scheint aber gesichert.

Schließlich sei noch auf die weniger sichere Baraita in Ta'anith 20^a hingewiesen. Der fromme und reiche Nakdimon b. Gorjon in Jerusalem hatte sich in einem Jahre der Dürre von einem römischen Herrn mehrere Zisternen Wasser für die Wallfahrer ausgeliehen, und sollte das Wasser an einem bestimmten Tage entweder in natura zurückerstatten oder mit Geld teuer bezahlen. Als Gott auf sein Gebet im letzten Augenblicke des festgesetzten Tages regnen ließ, sagte der Hegemon, die Sonne wäre bereits untergegangen, der Abend schon eingetreten und der Termin abgelaufen. Da betete Nakdimon nochmals zu Gott und die Wolken zerstreuten sich und die Sonne strahlte wieder. Hierauf sprach der Hegemon: Hätte die Sonne nicht geschienen (נקררה), hätte ich das Recht gehabt, mein Geld von dir zu fordern². Auch hier erklärt RAŠI wie zu der allerersten Stelle, daß die Sonne den Himmel durchschnitt und strahlte³. Er ergänzt den Luftraum, weil er nur die Bedeutung durchbohren für diesen Zusammenhang kannte und der Sinn ein synonymes Wort für strahlen erforderte. Das Wort נקררה selbst ist durch die von den Kommentatoren herangezogene Parallele aus 'Erubin gesichert, wo sie קרר

¹ Das Wort אקדירו wurde weder von den Abschreibern, noch von den Kommentatoren des Talmud mehr erkannt. Jalkut (II 53) läßt, wie oft in schwierigen Stellen, den aus vier Worten bestehenden Satz einfach im ganzen weg. Die Münchener Handschrift hat: ונחיתו כוכבי עליהו אהו דאקרי und RABBINOWICZ zur Stelle bemerkt zu der unverständlichen Lesart, es müsse vielleicht אתחממו = sie wurden warm, heißen, wie ein Kommentator nach dem Sinne tatsächlich rekonstruiert אתחמימו. Die Erfurter Handschrift und עין יעקב geben dafür: אקדירו הנך אקרי; dagegen Jalkut Mekhiri zu Psalm 117 p. 208 בין דקרה עלמא עליהו, was nach der Lesart in einer Handschrift bei RABBINOWICZ ursprünglich gelautet haben muß: בין שקרה עלמא עליהו אמרי גיחות גיקור נפשין; als die Welt über ihnen glühend geworden war, sprachen sie: Wir wollen absteigen und uns abkühlen. Aber die unverständlichen Varianten אקדירו, קרה, אתקרארי führen alle auf das von den Ausgaben dargebotene אקדירו; אקרה ist nur eine passende Erleichterung für das schwierige קרר.

² אילו לא נקררה החמה היה לי פתחון פה עליך שאוציא מןך מעותי.

³ מקרר בהרים וזרחת. וזחה, לשון מקדיר שהיתה חמה קודרת בריקע וזרחת. Tošafóth bemerken טקדיר בהרים וזרחת wie RAŠI zu 'Abodá zará 3a.

und nicht קדר gelesen haben, es wäre denn, daß sie hier und dort קדר hatten¹, was nicht wahrscheinlich ist. קדר ist überall scheinbar mit זרה gleichbedeutend, muß jedoch nicht bloß strahlen, sondern heiß bestrahlen bedeutet haben².

3. Ist dieses klar, so ist es sehr auffallend, daß dieselbe Wurzel in Jo 2 10 die Verfinsternung der Sonne und des Mondes bezeichnet. Allerdings liegt es nahe, einfach zwei Wurzeln mit verschiedener Aussprache des zweiten Wurzelbuchstaben anzunehmen, indem קדר das biblische קדר, קדר das talmudische darstellt und dieses die mächtige Wirkung der Sonne bedeutet. Ist es aber an sich schwer denkbar, daß das aus der Bibel wohlbekannte Wort für Verfinsternung, das auch in der Sprache der palästinischen Lehrer fortlebte³, auch für das Strahlen der Sonne sollte gebraucht worden sein, so ist es ebenso fraglich, ob die Annahme einer zweiten Wurzel überhaupt begründet ist. Gegen dieselbe spricht die Wahrnehmung, daß mehrere semitische Wurzeln, die Hitze bedeuten, auch

¹ Die Münchener Talmudhandschrift hat für das den Abschreibern unverständliche נקדרה das geläufigere, im Bericht selbst früher vorkommende זרה gesetzt, eine zweite Handschrift hat, wie Gittin 56a, נקדה, ebenso יעקב עין und andere. Unterstützt wird die letztere Lesart von der auf den Bericht unmittelbar folgenden Baraita: לא נקדימון שמו אלא לא נקדימון שמו ולמה נקרא שמו נקדימון שנקדרה חמה בעבורו er hieß nicht Nakdimon, sondern Boni, er wurde auch Nakdimon genannt, weil die Sonne ihm zu Liebe wieder geschienen hat. Da im Namen der Buchstabe ק nicht vorkommt, muß das Zeitwort נקדה und nicht נקדרה gelautet haben. LEVY (Neuhebr. WB III 433b) liest in der Tat נקרה und gibt dem Stamme נקר die Bedeutung glänzen, klar sein, ohne aber hierfür einen Beleg anführen zu können. Ebenso KOHUT (V 377a), der die bei RABBINOWICZ zusammengestellten Zeugen mitteilt; so JASTROW s. v. נקר: break through. In Wahrheit aber ist die Baraita mit der Deutung des Namens Nakdimon offenbar jünger, als der Bericht vom Wunder; sie beruht auf der Wahrnehmung, daß eine Stelle die Begebenheit von Nakdimon, eine andere von einem sonst unbekanntem Boni erzählte, und eine Kombination beider erzielt werden sollte. So ist die dritte Baraita, die Moses, Josua und Nakdimon dasselbe Wunder des Wiedererstrahlens der Sonne zuschreibt, eine noch jüngere Zusammenstellung, שלשה נקדמה להם חמה בעבורן. Die Münchener Handschrift hat auch hier נקדה ist durch den Namen נקדימון und die Unkenntnis des Stammes קדר herbeigeführt worden, legt es aber nahe, daß zwischen ק and ה noch ein Buchstabe stand und zwar ein ק, wie die bisher besprochenen Stellen mit קדר, zu denen keine Variante קרה verzeichnet wird, lehren.

² Wie הרתח in Synb. 109b כזהרים עליו את העולם כזהרים בן יצהר בן שרתח עליו את העולם כזהרים . . . בהעדרו ירתח תבל vgl. auch Mekhiltha zu Ex 20 18 p. 71 b מחמה של מעלן רבי יהודה ברבי אילעאי אומר לפי שהיו משולהבין מחמה של מעלן מוחמה האש, vgl. ToS. 'Arakh. I, 10.

³ Jer. Sabb. X 12c 54 רבי מקדירות של רבי פניו של רבי מקדירות, in Genes. rab. 12, 10 sagt R. Johanan רע אשה ישחיר מראה איש ויקריר פניו לרוב, in beiden Stellen von der Verfinsternung des Gesichtes. Im hebräischen Sir 25 16 heißt es: רע אשה ישחיר מראה איש ויקריר פניו לרוב vgl. FERLES in Revue des Études Juives XXXV, 1897, 60, GINZBERG in NÖLDEKES Orient. Studien 623.

Mit **כמר** ist **חמר** verwandt, denn Targum gibt **שחתי** in Ps 35 14, das der Syrer durch **בכמירותא** übersetzt, durch **חמר שחית** wieder, ebenso in Ps 38 7 **חמר הלכית**. Es folgt hieraus mit hoher Wahrscheinlichkeit, daß **חמר** schwarz, schmutzig oder ähnliches bedeutet¹. Andererseits übersetzt Targum **מעי רתחו** in Job 30 27 durch **מעי חמרו**, woraus klar wird, daß **חמר** heiß sein bedeutet, ebenso wie im Targum zu Ps 140 11 **ולניהנום יכלינון** und **כניצין דמחמרין** wie schwarze oder ausgebrannte Kohlen². So auch in Mišna Synhedr. VII 2: bei der Hinrichtung durch Feuer zündet man eine Schnur an (? = schmilzt Blei), wirft sie dem Verurteilten in den gewaltsam geöffneten Mund, die Schnur dringt in sein Inneres **וחומרת את בני מעיו** und verbrennt seine Eingeweide³. Und in Mišna Hullin III 3: wenn ein Vogel ins Feuer fällt und seine Eingeweide verbrannt (**נחמרו**) werden, so ist er, wenn diese gelb sind, zum Genusse unbrauchbar, wenn rot, brauchbar⁴. Hierher gehört auch der Stamm **שחם** und **שחן**; ersterer ist im Targum zu Job 6 16 **שחמיו** die Übersetzung von **הקודרים** und heißt im Syrischen schwarz, im Talmud schwärzlich, von der Sonne gebrannt, arabisch schwarz sein⁵; **שחין** bedeutet in der Bibel Entzündung und die Wurzel kommt in der Mišna und im Syrischen als Verb vor, im Ara-

der sich von den Früchten, die er für seinen Arbeitgeber sammelt, nimmt und sich die Frucht schmackhafter macht, hierdurch aber auf Kosten des Herrn mehr ißt. Da kann natürlich keine, längere Zeit beanspruchende Behandlung der Frucht gemeint sein, sondern, wie das Absengen und Zerreiben der Ähren, eine, die den baldigen Genuß ermöglicht; **כמר** müßte das Einlegen für kurze Zeit, höchstens einige Stunden bedeuten (Ma'asr. IV, 1). In Baba meš'ia 74a bezeichnet **כמר** das Erhitzen von Oliven und Trauben im Bottich. Vgl. Rašī zu Gen 43 30 **זיתים של הכומר על משנה ובלשון משנה על הכומר של זיתים** (פסחים ג"ה) **נכמרו נחממו ובלשון משנה על הכומר של זיתים** und **נכמרו** durch erhitzen übersetzt, wie in der Mišna und im talmudischen Aramäisch.

¹ LAGARDE, Hagiographa chaldaice hat in beiden Psalmenstellen **חכר**, das aber weder aus dem hebräisch-aramäischen **חכר** pachten, noch aus dem arabischen **حكر** irgendwie erklärt werden kann. Es ist offenbar nur Verschreibung für **חמר**.

² Vgl. auch **נמר** in **נומרא**, syrisch **נומרתא**, arabisch **نومرة** = **נחלת** die brennende Kohle, wie Targum **אקדה** in Jes 54 12 nach der Wurzel **קדה** brennen, durch **נמר** wiedergibt. In Sir 43 4 **לשון מאור תנמר נושבת**.

³ Mekhilta R. Simon b. Johai, ed. HOFFMANN, p. 12 hat vom Passahlamm: **היה מביא את ראשו ואת כרעיו ואת בני מעיו לתוכו דברי רבי יוסי הגלילי**. אמר לו רבי עקיבא אף הן נחמרין רבי עקיבא אומר **ואלא תולין חוצה לו ומתבשלין מתוכו**, wofür Mišna Pešah. VII, 1 kurz sagt **רבי עקיבא בישול הוא זה** **כמן**; hiernach heißt **חמר** sieden, kochen.

⁴ Der Gaon von Pumbeditha, R. Hai führt zur Erklärung der Wurzel **חמר** Dan 10 3 **לחם חמודות**, frisches, warmes Brot an, er muß also in der Mišna **חמר** für **חמר** gelesen haben. Ebenso Aruch (III 424 ff.), der sich gegen die Kommentatoren, R. Geršom, R. Hananel und Rašī (ebenso Maimuni) für **חמר** entscheidet, wiewohl er selbst die Lesart **חמר** mit dem Hinweis auf Thr 2 11 **מעי חמרמו** als vorhanden anerkennt. Auch die Cambridge Mišna hat **נחמרו**.

⁵ Onkelos gibt in Gen 30 32 33 **חום** durch **שחום** wieder.

bischen bedeutet سخن in allen Formen heiß sein¹. Es ist aus allen diesen Beispielen, die für ein und dieselbe Wurzel die Bedeutung von Hitze und Schwärze erweisen, klar, daß auch קרר ohne Differenzierung im zweiten Wurzelbuchstaben Glut und Schwärze bedeuten konnte². Es fragt sich aber, ob dieses auf eine Beobachtung des menschlichen Feuers, das selbst heiß ist und den Topf schwärzt, zurückgeht, oder, wie es die Verwendung von קרר im Talmud ausschließlich von der Glut der Sonne nahelegt, auf die Wirkung der Sonne. Da ferner das biblische קרר in erster Reihe die Verfinsterung der Sonne, des Mondes und des Himmels bezeichnet, wären wir geneigt, die Grundbedeutung dieser Wurzel und aller behandelten von der Beobachtung der Sonne abzuleiten, deren zwei Wirkungen in einem Stamme ausgedrückt worden wären. Andererseits weisen die besprochenen arabischen Wörter für Hitze und Schwärze auf das gewöhnliche Feuer hin, wie auch das Wort für Topf קררה³, wenn wir auch die Vorstellung finden, daß die Sonne ein Feuertopf oder ein glühender Stein ist⁴.

4. Für die Sonne spricht folgende Wahrnehmung an einigen Stämmen, die Hitze bedeuten. Wir haben gefunden, daß קרר, falls die Lesung sicher ist, nicht bloß glühen und schwärzen, sondern auch schneiden bedeutet. Das Gleiche lehrt קרה, das in den semitischen Sprachen brennen heißt, in seiner zweiten, in der Mišna öfter vorkommenden Bedeutung aber durchbohren, durchlöchern, besonders מקרה Bohrer. Ebenso heißt חרר allgemein glühen, aber auch durchlöchern, wozu schon LEVY (Neuhebr. WB II 116^b) bemerkt: „vielleicht ursprünglich ausbrennen (Ohalôth XIII, 1, III 7)“, חריר = Nadelöhr in Kelim XIII. 5, ebenso im Syrischen (vgl. חור Loch). Diese Bedeutung geht wahrscheinlich entweder auf die Beobachtung zurück, daß das Feuer nicht nur heiß und schwarz macht, sondern auch ein Loch in Gegenstände brennt, oder auf die Wahrnehmung, daß die Sonne durch die engste Spalte dringt. Dieses erinnert zunächst an או יבקע כשחר אורך in Jes 58 8 (oben S. 57, Note 3), wo vom Lichte gesagt wird, daß es durch Spalten hervorbricht, wie die

¹ Siehe SCHULTHESS, Homonyme Wurzeln im Syrischen, s. v. שחם p. 75 und dazu NÖLDEKE in ZDMG 54, 1900, 157; oben Seite 61, Note 3.

² Vgl. auch Cant 1 5 קרר באהלי ירושלים בנות וגאווה שחורה אני ונאווה בנות ירושלים באהלי קרר wo Kommentatoren in קרר eine Anspielung auf קרר schwarz sehen; das Arabische hat dafür, wie schon erwähnt, كدر und قدر.

³ Über arabisch قدر siehe FRAENKEL, Aram. Fremdwörter 63, G. JACOB, Altarab. Beduinenleben 93.

⁴ Siehe besonders HANS SCHMIDT Jona 59 1 und passim, Archiv f. Religionswissenschaft 1906, 179.

Morgenröte. Hierfür ist der Stamm שָׂרַק besonders lehrreich, denn er bedeutet: fudit, dissecavit rem, ut aurem ovi, ebenso in der Form שָׂרַק, dann ortus fuit sol, ferner eine Farbe: habuit flavescens dactylos palma, rubuit in oculo sanguis, und schließlich, was auf die Anschauung des durch die Spalte dringenden Lichtes klar hinweist, שָׂרַק = lux intrans per fissuram. Im Assyrischen heißt šarku rotes Blut, sabäisch שָׂרַק die Sonne geht auf, wie im Arabischen مشرق Osten¹. Ebenso heißt صَدِيع ein Spalt und aurora erumpens, فلق fidit, effecit ut prodiret aurora, فلق fissura in monte, aurora eivse lux erumpens, فصح apparuit aurora, rubescens seu flavescens dactylos habuit palma, im Hebräischen פָּצַח öffnen, klar und heiter sein, verschiedenfarbig sein, schminken, ثقب perforavit, accensus fuit arsitque ignis et luxit fulsitque stella vel ignis, valde rubuit, ebenso in abgeleiteten Formen². Hiernach wäre קרר = schneiden nicht auf die Beobachtung der Wirkung des Feuers, sondern auf die der Sonne zurückzuführen. Doch möchte ich zum Schlusse bemerken, daß manche Erwägung, die hier auszuführen zu weitläufig wäre, für das menschliche Feuer, den glühend gemachten Stein und die Wirkung beider als Quelle der verschiedenen Bedeutungen von קרר, קרח, חרר, חמם und anderer hier behandelter Stämme spricht³.

¹ Das hebräische השריק in Sir 439 507 wurde als Arabismus angesehen, wird aber von NÖLDEKE in ZAW XX 1900, 85 ff. als gut hebräisch erklärt, da שָׂרַק = spalten, durchbrechen, von der Sonne = aufgehen, auch in anderen semitischen Dialekten vorkommt. Schon bei Ephräm Syrus findet sich als gut syrisches Wort אֶשְׂרַק im Sinne von strahlend glänzen; siehe RYSSSEL in Theolog. Studien u. Kritiken 1902, 413, 3.

² Als Beispiel scheinbar verschiedenartigster und miteinander nicht zusammenhängender Bedeutungen sei der Stamm فقع angeführt. Nach FREYTAG: valde flavus fuit vel habuit colorem flavum purum, non mixtum alio, pulcher, purus fuit, adolevit puer, (فقع ruber fuit), II rubro colore tinxit, VI albus fuit, dazu Nomina verschiedener Formen. Eine hiervon völlig verschiedene, dem hebräischen פקע = platzen entsprechende Bedeutung von فقع ist fregit, mortuus fuit calore, crepitum ventris emisit, II junctos digitos celeriter dimovit et sic crepitum excitavit, V contracta fuit manus, VII fissus fuit, dazu weitere Nomina, مُفَقَّعة avis niger radicem caudae albam habens. IV miser, pauper fuit, gehört zur ersten Form, insofern die fahle Gesichtsfarbe auf den Zustand hinweist, wie קָרַר und חָשֵׁן (s. FRÄNKEL in BERLINERS Festschrift S. 98); dazu مُفְتָע deprimens hominem paupertas, مُتْفָע durus, quum aridus fit, de planta, ist die Bedeutung mehrerer Stämme, die Hitze heißen, wie חָרַב, חָרַב und andere, die auch, wie dieses durchbohren bedeuten, vgl. حَرَب.

³ Vgl. z. B. حَرَّة terra petrosa (Jer 17 6), locus lapidibus nigris exesis et quasi igne adustis constans; سَحْم bedeutet in allen Formen Schwärze, aber سَحْمَاء solum petrosum, cuius pars aspera est.